



TEXTGESCHICHTE(N). DIE MEMOIREN DER GRÄFIN VON SCHWERIN

VORTRAG: CLAUDIA ULBRICH (BERLIN)

20. FEBRUAR 2025, 18.00 s.t.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN /
PSK-GEBÄUDE, GEORG-COCH-PLATZ 2, 3. OG, 1010 WIEN
UND ONLINE VIA ZOOM

Anmeldung / Zoomlink unter:

<https://tinyurl.com/2b4uwctw> oder ulrike.rack@oeaw.ac.at

Luise Charlotte von Schwerin (1684-1732) trat 1719 in Wien heimlich vom reformierten zum katholischen Glauben über. Vermutlich zwischen 1723 und 1725 schrieb sie ihre Lebensgeschichte auf, die in einer 1731 in Köln angefertigten Abschrift überliefert wurde. Erst vor knapp zwei Jahrzehnten wurde diese Abschrift in einer Bibliothek in Südfrankreich entdeckt und 2012 ediert. Die Geschichte dieses Textes verweist auf Überlieferungs- und Erschließungsprobleme, die auf viele autobiographische Schriften zutreffen. Im Vortrag werden die Erfahrungen mit der Edition dieses Textes in einem größeren Zusammenhang dargestellt und an konkreten Beispielen aufgezeigt, wie Lebenserinnerungen von Frauen durch Kürzungen und Ergänzungen manipuliert wurden.

Claudia Ulbrich ist emeritierte Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschlechtergeschichte an der Freien Universität Berlin.